

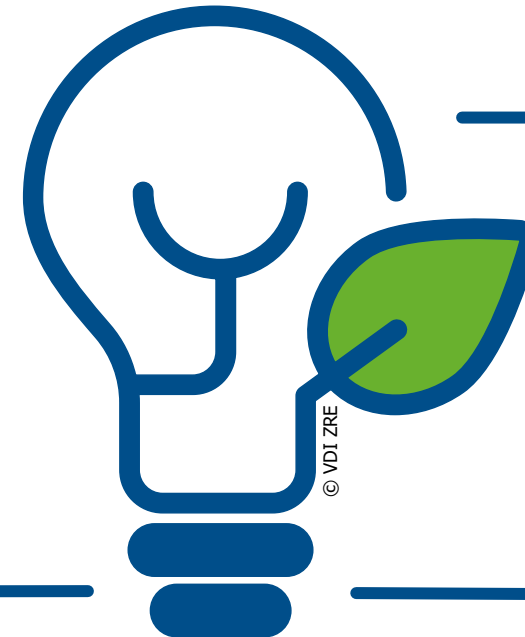
Die Nationale Kreislauf- wirtschaftsstrategie NKWS – Ansätze im Bau- und Gebäudebereich für die Kreislaufwirtschaft

Autor

Dr. Martin Hirschnitz-Garbers, VDI ZRE – das Kompetenzzentrum für zirkuläre Wirtschaft und Ressourceneffizienz

Veranstaltung Kreislauffähigkeit des deutschen Gebäudesektors
online, 24. März 2026

VDI ZRE – das Kompetenzzentrum für zirkuläre Wirtschaft und Ressourceneffizienz

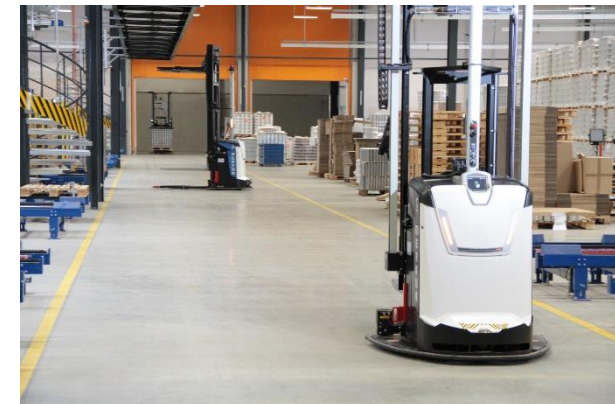


VDI ZRE – das Kompetenzzentrum für zirkuläre Wirtschaft und Ressourceneffizienz

- Fokus auf zirkuläres Wirtschaften und Ressourceneffizienz in der **betrieblichen Praxis** durch Anbindung an den VDI
- Kompetenzzentrum für **bedarfsgerechte Aufbereitung** von **technischem Wissen** zu zirkulären Prozessen und Ressourceneffizienz für **KMU**
- Setzung von Standards durch Entwicklung von **VDI-Richtlinien** zur Ressourceneffizienz in Zusammenarbeit mit dem VDI e. V.
- Weitere Informationen:
www.ressource-deutschland.de



© VDI ZRE



© VDI ZRE

Kreislaufwirtschaft im Bau- und Gebäudebereich – Hebel und Lösungsansätze



ökologische Potentiale der Kreislaufwirtschaft im Baubereich

Einsparpotentiale 2022 – 2050 im Gebäudebereich mit Blick auf Ressourcen und THG-Emissionen siehe – EEA-Briefing “Building renovation: where circular economy and climate meet”

[EEA \(2022\): Building renovation: where circular economy and climate meet | Publications | European Environment Agency \(EEA\)](#),
Table 2: Material and GHG emissions savings from implementing circular renovation actions on the EU building stock

Wichtige Hebel der Kreislaufwirtschaft im Bau- und Gebäudebereich

Stoffverbrauch, Ressourcenströme und Abfallmengen perspektivisch verringern:

- Priorisierung der Um- und Weiternutzung von Gebäuden – Stärkung des Bestandserhalts
- Anreize für ressourcenschonendes Bauen und Wohnen setzen – bspw. Förderprogramme
- Schonung primärer Rohstoffe durch
 - Verwendung von ressourcenschonenden Bauprodukten und Bauweisen wie serielles und modulares Bauen in Verbindung mit innovativem kreislauffähigem Leichtbau
 - Kreislaufgerechte und abfallarme Planung von Bauwerken, Wiederverwendung von Bauteilen, Förderung von rückbaufähigen Bauwerken
 - gesteigerten Einsatz von Sekundärrohstoffen zur (Weiter-) Nutzung der stofflichen Eigenschaften der Materialien über Recyclingmaßnahmen

Die Nationale Kreislaufwirtschafts- strategie NKWS – Ziele, Maßnahmen und Ausblick



Kreislaufwirtschaft: Leitbild und Ziele der NKWS vom 04.12.2024



Quelle: [BMUKN: Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie \(NKWS\)](#), Titelblatt

Leitbild: Senkung des Primärrohstoffverbrauch

=> Orientierung an UNEP-Vorschlag durchschnittlicher Rohstoffverbrauch 6 – 8 t pro Kopf und Jahr bis 2050

Ziel 1: Schließung von Stoffkreisläufen

=> greift EU-Ziel auf, Anteil von Sekundärrohstoffen an Menge genutzter Rohstoffe bis 2030 gegenüber 2021 zu verdoppeln

Ziel 2: Erhöhung von Rohstoffsouveränität und Rohstoffversorgungssicherheit

=> Deutschland unterstützt Ziele des EU Critical Raw Material Act

Ziel 3: Vermeidung von Abfällen

=> Pro-Kopf-Aufkommen an Siedlungsabfällen bis 2030 um 10% und bis 2045 um 20% reduzieren im Vergleich zum Jahr 2020.

Quelle: [BMUKN: Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie \(NKWS\)](#), S. 15 ff.

Maßnahmenauswahl zu wichtigen Hebeln der Kreislaufwirtschaft

Hebel: Schonung primärer Rohstoffe durch gesteigerten Einsatz von Sekundärrohstoffen – Nachfragesteigerung öffentliche Hand

- **Fortentwicklung Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB)**: in Lebenszyklusbetrachtung technologieneutrale und materialoffene Anforderungen an Umweltwirkungen und Ressourcenverbräuche stellen => Beitrag zu einer Bevorzugung von Sekundärrohstoffen
- **Methoden zur Bewertung von Zirkularität auch für Länder und Kommunen bereitstellen**: durch öffentliche Hand beschaffte Bauleistungen sollen auch Anforderungen zur selektiven Rückbaufähigkeit, Reparierbarkeit, Wiederverwendbarkeit sowie Recyclingfähigkeit der Bauwerke, Bauteile und Baustoffe erfüllen => mit Bewertung der Zirkularität setzt BNB Anreize für die Errichtung kreislauffähiger Gebäude
- **Hinweis** auf ReFoPlan-Ausschreibung: „[Erarbeitung von Leitlinien zur Berücksichtigung des CO2-Schattenpreises bei Vergaben mit Schwerpunkt auf den Baubereich](#)“ (17.03.2026) => Erarbeitung einer rechtssicheren und möglichst unbürokratischen Schattenpreismethode zur Abbildung der Umweltfolgekosten (THG-Emissionen, andere Umwelteinwirkungen) über Lebenszyklen von Bauwerken

Maßnahmenauswahl zu wichtigen Hebeln der Kreislaufwirtschaft

Hebel: kreislaufgerechte und abfallarme Planung von Bauwerken,
Wiederverwendung von Bauteilen, Förderung von rückbaufähigen Bauwerken –
Materialfußabdruck auf Bauwerksebene über die Ökobilanz

- **Messbarkeit erhöhen durch Weiterentwicklung der Rohstoffindikatoren:** Entwicklung spezieller Indikatoren zur besseren Messbarkeit von Ressourcenschonung im Bauwesen ermöglicht zukünftig den Materialfußabdruck (Indikatoren RMI und TMR) über die Ökobilanz auf Bauwerksebene heranzuziehen

Ausblick zur Umsetzung der NKWS als Gemeinschaftsaufgabe

- operative Umsetzung als Gemeinschaftsaufgabe – Schulterchluss aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sowie zwischen Bund, Ländern und Kommunen:
 - Aufbau einer Nationalen Plattform für Kreislaufwirtschaft => Strukturen für die Zusammenarbeit zwischen den Ressorts sowie mit den Stakeholdern schaffen;
 - Entwicklung einer Roadmap 2030, um die in der NKWS bereits ausgeführten Vorhaben und Zeitpläne zu konkretisieren => als Aktionsprogramm zur Umsetzung der NKWS aktuell in Diskussion
 - Aufbau eines angemessenen und effizienten Monitoring- und Evaluationssystems, das über den Umsetzungsstand der Ziele und Maßnahmen berichtet
 - Prüfung der Notwendigkeit, ob und wie zentrale Ziele der NKWS und ihr Monitoring auf eine neue gesetzliche Grundlage gestellt werden können bzw. müssen;
 - Beschlüsse zur Finanzierung als Grundlage für die beschlossenen Maßnahmen

Beispiele für Förderprogramme mit Bezug Gebäude und Kreislaufwirtschaft

Bestandserhalt:

- KfW-Förderprogramm „Jung kauft Alt“ – Förderkredit (zinsverbilligtes KfW-Darlehen)
 - Familien mit Kindern für Erwerb sanierungsbedürftige Immobilie (Gebäudeenergieklassen F, G oder H)
 - Sanierung 54 Monate nach Förderzusage auf mindestens Energieeffizienzklasse 70 EE

Infrastruktur und Abwärmenutzung:

- KfW-Förderprogramm u.a. für Kommunen, kommunale Unternehmen für Sanierung und Umbau
 - Investitionskredit Kommunen IKK – Förderkredite bis 150 Mio. €, u.a. für Abfallwirtschaft-Infrastruktur
 - Investitionskredit kommunale Unternehmen IKU – Förderkredite bis 50 Mio. €, u.a. für Abwärmenutzung
- Bundesförderung Energie- und Ressourceneffizienz (EEW), u.a. für kommunale Unternehmen
 - Förderung investiver Maßnahmen, u.a. zur Erschließung und Bereitstellung von Abwärme inklusive aller hierfür erforderlichen Maßnahmen an der Anlagentechnik und der erforderlichen Verbindungsleitungen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Dr. Martin Hirschnitz-Garbers
E-Mail: martin.hirschnitz-garbers@vdi.de
Tel.: +49 30 27 59 506 – 682

VDI ZRE
Bülowstraße 78
10783 Berlin

www.ressource-deutschland.de